

Ideen-Messe

***ESF-Programm für Menschen mit Migrationshintergrund,
speziell geflüchtete Menschen zur Integration in Ausbildung
und Beschäftigung, inkl. Sprachförderung***

Handwerkskammer 20.02.2018

Thorsten Armstroff

Ablauf des Nachmittags

- 1) **Grußwort Frau Cerna (Bremer Rat für Integration)**
- 2) **Neue ESF-Programme und „regionale Netze“**
- 3) **Schwerpunkte des ESF-Programms und Verfahren**
- 4) **Ideen-Messe: Präsentationen und Austausch**
- 5) **Schlussrunde (Fazit und Fragen)**



Neue ESF-Programme ab 2018



Neue ESF-Programme ab 2018

- Modellprojekt Alleinerziehende (Nord, Ost)
- ESF-Programm „Gemeinsam Zukunft schreiben“ (Alphabetisierung)
- ESF-Programm für Geflüchtete (zum Teil Quartiere)
- „Perspektive Arbeit: Saubere Stadt“ (PASS) (Quartiere)
- Weiterentwicklung von LAZLO (Quartiere)
- ESF-Programm LOS in Groß (Quartiere)
- Modell Fachkräftesicherung in der Altenpflege
- ESF-Modell „Tagwerk“ (Quartiere)



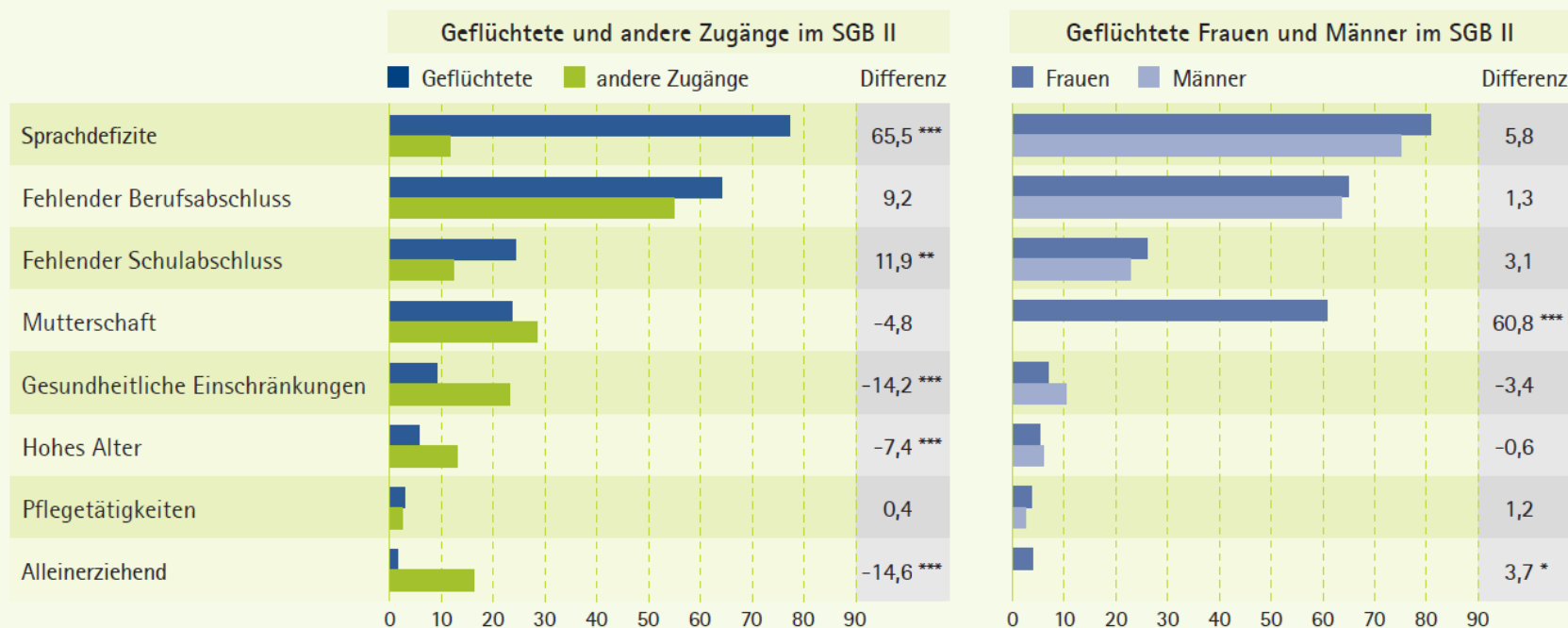
ESF-Programm für Geflüchtete

- Zugang zur Zielgruppe entscheidend!
- Neues Verfahren der Programmplanung
- Regelsysteme und Förderlücken
- Gemeinsames und abgestimmtes Vorgehen mit dem BAMF (Sprachangebote)



Arbeitsmarktrelevante Hemmnisse von SGB-II-Neuzugängen (Geflüchtete und andere Zugänge)¹⁾

2016, Anteile in Prozent und Differenz in Prozentpunkten



¹⁾ Die Gruppe der „Geflüchteten“ umfasst hier nur SGB-II-Neuzugänge aus Syrien und dem Irak. In der Vergleichsgruppe „Andere Zugänge“ sind neben deutschen SGB-II-Neuzugängen auch Migranten und Flüchtlinge aus den anderen Herkunftsländern enthalten (vgl. Infokasten auf Seite 4).

Fallzahlen: Geflüchtete: 466–497, andere Zugänge: 450–478, geflüchtete Frauen: 172–185, geflüchtete Männer: 294–312.

Signifikanztests (t-Tests): * = $p < 0,05$; ** = $p < 0,01$; *** = $p < 0,001$.

Quelle: IAB-Erhebung Panel „Arbeitsmarkt und soziale Sicherung“ (PASS), 10. Welle 2016, gewichtete Ergebnisse.

© IAB



ESF-Programm für Geflüchtete

- Verschiedene Schwerpunkte:
 - Sprache (inkl. Alphabet. und Grundbildung)
 - Quartiersmodelle
 - Frauenspezifische Modelle
 - Jugendliche an Schwelle nach Schulpflicht
 - Modelle zur Integration in Ausbildung/Beschäftigung
 - Unterstützungsangebote für Betriebe
- Sprache – Arbeit – Qualifizierung
- Sprache – Schulabschluss - Ausbildung



Verfahren

- ESF-BGA hat Rechtsgrundlage beschlossen
- Nach Senats- und Deputation: Start des Interessenaufrufs (April 2018)
- Vorauswahl durch ESF-VB
- Mittelgeber-Runde
- Entweder in Entwicklung (1/2-jährig) oder in Antragsberatung durch ESF-VB
- Bewilligung und Umsetzung bis max. 2022
- Programmvolumen



Fördervoraussetzungen

- Bestehender Zugang zur Zielgruppe als Ausgangspunkt
 - Menschen mit Migrationshintergrund, besonders Geflüchtete
 - Frauen speziell
 - Menschen, die in den Quartieren leben
 - Alter: nach der Schulpflicht bis Ältere
 - Status: alle (Staatsbürgerschaft, Aufenthalt)
 - Beschäftigungsstatus: alle
- Regelförderungen passen nicht
 - auf individuelle Bedarfe sowie örtliche Gegebenheiten,
 - es besteht eine quantitative Förderlücke,
 - Ergänzung notwendig
- Keine Standardangebote (Beratung, Ausbildung, Qualifizierung, Beschäftigung) sondern Verknüpfung von Förderansätzen, Fördertreppen etc.
- Idee ist fachlich geeignet für Ziel Ausbildung und Beschäftigung
- Zielgruppe ist adäquat beteiligt
- Notwendige Kooperationspartner sind vorhanden
- Eigene Sprach- und kulturelle Kompetenz ist vorhanden

